

## **Workshop No. 2**

### **Islamic Religious Education in Baden-Württemberg**

Geleitet wird der Workshop von **Dunja el Missiri**, einer Lehrerin und PH-Dozentin aus Weingarten, welche am Pilotversuch „Muslimischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ beteiligt ist und im Rahmen dieses Projektes auch selber unterrichtet.

Es handelt sich hier um einen im Schulalltag eingebunden Religionsunterricht zu islamischer Kultur und Religion, der nach staatlich anerkannten Lehrplänen abgehalten wird und somit eine im deutschen Schulsystem integrierte Alternative zu den Koranschulen einzelner Moschee-Gemeinden bildet. Der Schulversuch an zwölf Grundschulen erfolgt gemäß Art.7,3 des Grundgesetzes als ordentliches Lehrfach in gemeinsamer Verantwortung von Religionsgemeinschaft und Staat. Im Unterschied zu einer muslimischen Unterweisung, wie sie an Koranschulen der Moscheegemeinden erfolgt, ist es der Referentin wichtig, das Konzept als Religionsunterricht zu verstehen, der informativen Charakter hat, aber sich aus der Perspektive und Anbindung an den Islam als Religionsgemeinschaft versteht. Dass in diesem Unterricht sowohl wichtige identitätsstiftende wie auch gesellschaftsfördernd integrierende Arbeit geleistet wird, stellt die junge Referentin durch zahlreiche anschauliche Beispiele unter Beweis. Vor allem, wenn die Lehrpersonen, wie das bei Frau el Missiri der Fall ist, einen im Islam fassenden Migrationshintergrund haben und als aufgeklärte und emanzipierte Bewohner/Bewohnerinnen des Landes zugleich auch im westlich-europäischen Schulsystem eingebunden sind.

Eine interessante Diskussion ergibt sich an der Stelle, als Frau el Missiri die verschiedenen und in einzelnen Bundesländern praktizierten Konzeptionen islamischen Religionsunterrichts vorstellt. Die Begriffe „Islamische Unterweisung“, „Religionskunde“ und „Religionsunterricht“ werden hier abweichend von einem in der evangelischen Religionspädagogik gängigen Verständnis gebraucht. „Islamische Unterweisung“ meint z.B. im Gegensatz zur „Evangelischen Unterweisung“ einen religionskundlichen, bekenntnisfreien Unterricht. Das ist in der weiteren Diskussion zu beachten.

An den für den Grundschulunterricht vorgestellten Beispielen überzeugen vor allem der hermeneutische Ansatz, die erlebnisorientierte Methodik sowie elementare Formen der kritischen Reflexion von Religion.

Der Workshop findet in einer guten Gesprächsatmosphäre statt. Die Informationen Frau el Missiris sind prägnant und wichtig, und es besteht jederzeit die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen. Etwas knapp bemessen bleibt die Zeit, interessante Sachverhalte in der Gruppe breiter zu diskutieren.

*European Conference "Diversity shapes Europe's Future" – Berlin, 18<sup>th</sup> to 19<sup>th</sup> September 2008*  
*Workshops held on Friday, 19<sup>th</sup> September 2008*

Am Workshop beteiligt sind: Dick den Bakker (Holland, Bestuurenraad Voorburg), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland; Technische Universität Dresden), Volker Elsenbast (Deutschland; Comenius-Institut Münster), Kristian Helland (Norwegen; NLA Laererhogskolen Bergen), Christiane Kauffmann (Frankreich; Fédération Protestante Strasbourg), Bertrand Knobel (Schweiz; Gymnasium Muristalden Bern).

Für den Bericht: Roland Biewald /Bertrand Knobel, 25. September 2008